

Mauffray, 8. Januar 1912

A handwritten musical score for 'Vridolin Enxing' featuring five staves of music. The score includes various musical markings such as dynamic changes, performance instructions, and tempo indications.

Top Staff: Languid, fein bei

Second Staff: Vridolin Enxing

Third Staff: Visionaten & Schlieder

Fourth Staff: Life-Objekte für Kunst & Klavier

Fifth Staff: im Tempo

Sixth Staff: 2. (with a dynamic marking)

Seventh Staff: 8. (with a dynamic marking)

Eighth Staff: 8. (with a dynamic marking)

Ninth Staff: 8. (with a dynamic marking)

Tenth Staff: 8. (with a dynamic marking)

Eleventh Staff: 8. (with a dynamic marking)

Twelfth Staff: 8. (with a dynamic marking)

Thirteenth Staff: 8. (with a dynamic marking)

Fourteenth Staff: 8. (with a dynamic marking)

Fifteenth Staff: 8. (with a dynamic marking)

„Den Begriff ‚Künstler‘ überlassen wir in Zukunft den Friseuren“ – Eric Satie.

Vridolin Enxing – Daten

1950	geboren irgendwo in Westfalen
1956 – 1958	Klavierunterricht
1960 – 1962	Organist in Vellern/Westf. (Dorfkirche)
1965	Cellounterricht in Münster (Konservatorium)
1967	Uraufführung der ersten Komposition „Missa festiva inventutis“ im Dom zu Paderborn
1969 – 1973	Studium an der Musikhochschule Köln
1974	Examen
1974 – 1983	Komponist und Instrumentalist beim Rock-Kabarett „Floh de Cologne“
1983	Sehlieder und Visonaten – Live-objekte für Kunst & Klavier

Vridolin Enxing – zu hören auf

Mumien – Kantate für Rockband, LP pläne 1974
Tilt – das Beste aus der Rock-Show. LP pläne 1975
Rotkäppchen – LP pläne 1977
Prima Freiheit – LP pläne 1978
Koslowsky – LP pläne 1980
Faaterland – LP pläne 1983
Kopf an die Wand/Die Drei/Faaterland – Single pläne 1983
Dieser chilenische Sommer war süß – EP Naturfreundejugend
Konzert für Chile – DLP pläne
Wir wollen leben – DLP Folk Freak 1982
Europium – Zenus B. Held; LP Teldec (Gastmusiker, Cello)
Der rote Feuerwehrmann /Eine Erich Weinert-Revue – LP pläne 1978 (Komposition und Cello)
Claudio Monteverdi – AntiphonenPsalmen und Hymnus der Marien-Vesper 1610 – LP life records 1972 (Gastmusiker, Cello)

Vridolin Enxing – zu hören mit

Filmmusiken – Aufsteigersaga/Das Betriebsjubiläum/Grüße aus Neckarsulm/Das Land der Rosen und der Nachtigallen
Hörspielmusiken zu Wallraff/Hagen/Wollschon/„Dreizack“.

Vridolin Enxing – nachzulesen in

Ein neuer Florentinerhut – Theaterverlag Nyssen & Bansemer 1977
Rotkäppchen – Theaterverlag Nyssen & Bansemer 1979
Rock gegen Rechts – Weltkreis-Verlag 1980
Die Wut, die du im Bauch hast – rororo 1980 (Interview St. Peinemann)

Enxing: Kompositionen auf dem Gebiet der sakralen und der weltlichen Musik, ernsthaften und unterhaltenden Charakters.

Das Beste der Musik steckt nicht in den Noten.

Zitat: Gustav Mahler

Musik malt Gefühle.

Wenn sie gut ist, Gefühlswelten.

Enxing spielt ohne Vorrede und fast ohne Text. An Klavier und Gitarre; Kompositionen, in denen Welten stecken, von Monteverdi bis Abdullah Ibrahim, von Zärtlichkeit über Auflehnung bis Wut. Unterstützt von sieben Musikern, deren Beitrag vom Tonband kommt. Auf der Leinwand erscheinen Dias. Fotos, Gemälde bekannter und unbekannter, verstorbener und lebender Maler aus verschiedenen Kulturreihen.

Sehlieder.

„Ich möchte eben, daß die Leute in dem Moment schon das denken und fühlen, was ich mir auch denke bei der Musik, die ich mache.“ Die meisten Musiker verwenden Text zur Musik, Enxing statt Text Bilder. Manchmal eines in zehn Minuten, dann fast zweihundert in dreißig Minuten. Jazz und Bilder? So ähnlich wie Jazz und Lyrik? Mitnichten: Enxings symphonische Dichtungen malen die Bilder weiter.

Visionaten.

Drei Musik-Dia-Blöcke, jeder um die dreißig Minuten. – Manguang, 8. Januar 1912, eine Klavierkomposition über Gründung und Kampf des African National Congress. Die gleichnamige Ballade von Lindiwe Mabuza bildet die Grundlage. Gemälde südafrikanischer Maler auf der Leinwand, J. M. Malatjis Baboon Intelligence erinnert an Höhlenmalerei, ein Bild voller Witz und Schläue. M. Masiangakos Bleistiftzeichnung Überfällige Geburt ist komplex durchdacht: das schwarze Südafrika, die Frau mit den drei Köpfen (Afrikaner, Mischlinge, Inder), ist schwanger mit neuen Menschen, die geboren werden wollen.

Manguang, 8. Januar 1912.

Enxings Musik beschreibt Resignation, weckt Wut, Kraft, Auflehnung. Verstärkt das Visuelle mit Atomen und Molekülen aus abendländischer und afrikanischer Musik. Eine halbe Stunde, musikalisch so subjektiv ausgedrückt wie sensibel das Betrachten eines Bildes nur sein kann. Oder zu mindest sollte. Emotionen auf den Saiten des Klaviers, Musikeinspielungen, Sound-Collagen.

„Hör dir eine Symphonie an von Mahler oder Beethoven. Da merkst du, daß das immer eine eigene Welt ist. Ein Abbild, was dir auch im Leben passiert an Gefühlen, Assoziationen, Affekten. Jeder Tag hat seine 24 Stunden, und was du da alles erlebst. Genauso ist das in der Musik auch. Um Drama, Tragik, Komik – um alles miteinander zu verknüpfen, brauchst du Zeit.“ Und Know-How.

Zeit ist Welt.

Klassische Musik beinhaltet Gefühlswelten, die auch heute noch funktionieren. Paganinis Geige und Hendrix' Gitarre – nur verschiedene Instrumente. Nicht mehr. „Mach mal das Experiment und spiel den Leuten eine Instrumentalfassung von Wagner vor, möglichst mit elektrischer Gitarre statt mit Instrumenten von damals. Die werden alle ausflippen. Du darfst denen nur nicht sagen, daß es von Wagner ist.“ Enxings musikalische Welt: Kompositionstechniken der „Alten“, von heute, aus anderen Kulturreihen. Die notwendige Technik zu beherrschen, die Welt aus Kabeln, Schaltkreisen, Codierungen. Collagieren zu können. Die Welt ist modern und komplex; nicht anders will Enxing über sie spielen, schreiben, singen.

Rache.

Rache für den Wiederaufbau – zum Beispiel: Enxing linkshändig am Klavier für hochheilige Klassik und Kirchenlieder, rechtshändig an der E-Gitarre. Ein zirkusreifer Jongleurakt – nur: die Klänge verbinden sich, so, wie sich Widersprüche in einem Menschen verbinden. Subjektiv-emotionale Geschichtsschreibung, 33 Jahre Enxing pro omnia. „Ich glaub' einfach, daß es unheimlich viele Leute gibt, die genauso fühlen und denken wie ich. Die typische Nachkriegsgeneration. Ich, zum Beispiel, kann nicht kühl und logisch über KZs denken und reden. Da krieg ich immer sofort eine Sauwut. Und wenn du in dem Moment auf meine Eltern zu sprechen kommst, dann – so lieb ich die hab – fällt mir auf, daß die damals bis auf wenige Ausnahmen

die Fresse gehalten haben.“ – Aufbau der Wohlstandsgesellschaft, funktional-häßliche Architektur, Kleider-machen-Leute-Ideologie, mittendrin Kirche bis APO. „Das sind oft scheinbar oberflächliche Sachen, Kleidungsfragen, aber dahinter steckt etwas ganz anderes. Und die meisten aus meiner Generation sind die ersten zehn Jahre noch brav zur Kirche gelaufen, sind dann in der APO ausgetreten und waren auf einmal militante Atheisten. Jetzt kommt man so langsam dahinter, daß einen doch alles – die Werte, die die uns beigebracht haben – und so – mitbestimmt hat.“

Mitleid statt Politik.

„Enxing, der Intellektuelle, mit dem Glück einer ‚gehobenen‘ Erziehung, der wie fast alle Intellektuellen über Mitleid zur Politik kommt. Nicht aufgrund einer Theorie. „Das war ‘68 auch so mit dem Vietnamkrieg. Irgendwann hat man kapiert: das, was man mit den Leuten da macht, von Napalm bis Tigerkäfig, daß man das selbst mit dem schlimmsten Bösewicht nicht tun dürfte. Durch dieses Mitempfinden, diese Mitleidshaltung wurde man politisiert. Da gibt’s dann bestimmte Themen, die mich besonders interessieren. Was in Südafrika passiert, zum Beispiel.“

Set eins: ANC, Manguang, 8. Januar 1912.
Set zwei: Enxing pro omnia. Set drei: Leben und arbeiten ohne Angst vor Ökonomie und Raketen im Nacken.

Utopie.

„Das Portrait eines Malers, der sich einfach so verhält, als dürfte man grüne Natur malen. Ohne sauren Regen und ohne einen Gedanken ans Armageddon, den letzten Waffengang. „Der lebt einfach rücksichtslos sein Landleben und malt. Und den Typ, den stell ich mir vor. Wie der die Leinwand aufzieht, Farben mischt, aus dem Brockhaus vorliest, wie der kocht – und mit all seinen Widersprüchen. Ich verschweig die Kritik daran nicht; der nimmt sich einfach was raus, was sich jetzt eigentlich keiner erlauben kann. Aber der Typ interessiert mich einfach, ganz subjektiv; so müßte es an sich sein – in Ruhe hinsetzen und malen oder komponieren. Das ist meine Utopie.“ Wenn Enxing dazu mit den Fingern aufgeregt nachdenkt, über wen? Über den kleinen Maler, dessen Lebensinhalt nicht das Ostermarschieren ist, oder über diejenigen ‚Großen‘, wegen derer man leider ostermarschieren muß?“

Summa summarum:

Enxing zeigt, was er bespielt. Wenn man so will: auf dem Höhepunkt der Produktivkräfte. Musikalisch. Technisch. Kulturell. Enxing: klassische Ausbildung an Klavier, Cello, Orgel. Abgeschlossenes Studium an der Musikhochschule Köln. Ab 1974 Musiker beim Rock-Kabarett Floh de Cologne. Neun Jahre lang Komponist, Keyboarder, Bassist der Gruppe. „Was zu kurz gekommen ist, ist das Arbeiten in großen musikalischen Zusammenhängen. In größeren Formen als die, einen Song zu machen.“ Womit wir beim Thema sind: symphonische Dichtung, multimediale Arbeit und musikalische Welt statt kurzer (Pop-)Einheiten. „Hilft der Name Floh de Cologne beim Solo-Start? – Mir ist’s lieber, die Leute kommen, ohne daß man Floh dazusagt. Nicht, weil ich Floh inzwischen schlecht finde, sondern, weil ich etwas ganz anderes mache. Mein Publikum ist ein intellektuelles, das gelernt hat, Musik zu hören, zuzuhören, musikalische Strukturen zu hören, Formen zu erkennen. Und das auch – sagen wir mal – bereit ist, auf Experimente einzugehen. Musikalische und visuelle.“

Gekürzter Vorabdruck aus: Die Kunst überlassen wir den Friseuren. Vridolin Enxing, Sehlieder & Visonaten. Intonsiv-Verlag, Köln 1983, 145 Seiten, 14,80 DM.

Kontakt Vridolin Enxing über:
Intonsiv-Musikverlag
Genterstraße 6
5000 Köln 1

vridolin enxing: "MANGUANG, 8. Januar 1912"

musik: v. enxing - text: lindiwe mabuza, marcel khalifa, v. enxing - sprecher: david - bilder: george msimango, lefifi tladi, m. masiangako und viele andere.

der komposition wurde respektvoll ein motiv abdullah ibrahims zugrunde gelegt.

anfang november 1983 läßt die südafrikanische rassistenregierung über ein beschränktes wahlrecht für inder und "coloureds" (mischlinge) abstimmen. über 80% der bevölkerung südafrikas, die stämme der ursprünglichen besitzer des landes, zulu, xhosa, tsopi, shangaan und viele andere bleiben weiterhin von allen politischen und bürgerrechten ausgeschlossen.

daß der kampf gegen diese apartheidpolitik genauso alt ist wie das regime der rassisten, davon handelt die ballade der südafrikanischen dichterin lindiwe mabuza: "Manguang, 8. Januar 1912". fünfzig Jahre wurde der kampf mit friedlichen mitteln geführt durch die organisation des AFRICAN NATIONAL CONGRESS (ANC)...

gegen die zunehmende gewalttätigkeit des regimes wurde 1961 die organisation umkhonto we sizwe als bewaffnete abteilung ins leben gerufen.

vridolin enxing: "DEUTSCHES REQUIEM für KEMAL ALTUN

mit einem ZWISCHENSPIEL über die MACHT"

musik: v. enxing, j. s. bach - bilder: akbar behkalam, erhard göttlicher, francisco de goya, elisabeth renault (nach einer skizze albrecht dürfers), auguste renoir, michael v. schweinitz, hanefi yeter - fotos: aus "stern" 37/83.

am 30. august 1983 stürzte sich der türkische asylbewerber cemal kemal altun aus dem sechsten stock des verwaltungsgerichts berlin. ihm drohte bei abschiebung in die türkei folter und todesurteil, da ihn die militärjunta der beteiligung an einem mord beschuldigte. obwohl seine unschuld erwiesen war, und die konstruktion der anklage längst zusammengebrochen war, handelte bundesminister "old schwurhand" zimmermann seine auslieferung persönlich mit der türkischen faschistijunta aus (siehe stern, 37/83, 8. 9. 1983). altun ist das erste opfer einer immer unerträglicher werdenden ausländer- und asylantenpolitik. sein tod wurde in kauf genommen, die schuldigen werden dafür zur verantwortung gezogen werden.